



**Fraktion
im Rat
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 10.4.2019

An die
Gemeinde Extertal
Frau Bürgermeisterin
Monika Rehmert
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Straßensanierungen im Extertaler Gemeindegebiet

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,
der Rat möge beschließen:

- 1.** Die Mittelansätze für Substanzerhaltung Extertaler Straßen werden im Jahr 2020 deutlich erhöht. Es wird ein Haushaltsansatz in Höhe von 500.000 € veranschlagt, der mit einem Haushaltsvorbehalt versehen wird. Unter Berücksichtigung der haushalterischen Entwicklung bleibt die Entscheidung dem Rat vorbehalten. Mit dem Betrag in der Höhe soll ein Zeichen in Richtung noch stärkerer Werterhaltung des Gemeindevermögens gesetzt werden.
- 2.** Aufgrund der besseren Haltbarkeit und längeren Stabilität wird in Zukunft bei der Reparatur bzw. Ausbesserung schadhafter Stellen sowie Schlaglöcher möglichst Asphaltfeinbeton (AFB), sog. Warmbitumen, verwendet. Das nötige Equipment ist dazu anzuschaffen. Das Personal ist dementsprechend zu schulen.
- 3.** Es findet eine zielgerichtete Prävention bei den Bestandsstraßen statt. Ohne Prävention wird es früher erforderlich, die Straßen zu sanieren, was häufig wegen fehlender oder zu wenig Haushaltsmittel nur unzureichend umgesetzt wird. Dabei ist es doch mit relativ wenig Aufwand machbar, die Lebensdauer der Straßen zu verlängern.

4. Die Landesregierung wird aufgefordert, die verbliebenen noch nicht sanierten Straßen in Extertal in einen zumutbaren Zustand zu versetzen. U.W. sind das die L 861, L 957, L 961 und L 962. Dem Bauausschuss ist eine vollständige Liste dieser Straßen vorzulegen, die dann an die Landesregierung, das zuständige Ministerium und die lippischen Landtagsabgeordneten weitergeleitet wird. Der Extertaler Politik wird mitgeteilt, ob und wann die Straßen bzgl. einer Sanierung in den nächsten Jahren vorgesehen sind.

Begründung:

In einigen der letzten Haushaltsjahre wurden die Mittel für Straßensanierungen (keine KAG-Maßnahmen) erhöht. Damit konnten etliche Reparaturmaßnahmen finanziert werden. Dass trotzdem weiterhin ein großer Nachholbedarf besteht, ist offensichtlich. Das Gemeindevermögen bzgl. unserer Straßen muss erhalten und ein Sanierungsstau systematisch und sukzessiv abgebaut werden.

Etliche Straßen in der Gemeinde Extertal sind eine Belastungsprobe für Stoßdämpfer - oder im Begriff, es zu werden. Schlaglöcher, Risse und Spurrillen machen Autofahrern das Leben tw. schwer. Für die Werterhaltung von Verkehrsflächen besteht ein verstärkter Handlungsbedarf. Wir müssen **mehr investieren**, um das Gemeindevermögen zu erhalten. Straßen sind ein wichtiger Wirtschafts- und Infrastrukturfaktor. Sie zu erhalten bzw. wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen gehört mit zu den vordringlichen Aufgaben einer Kommune.

Das Ingenieurbüro „Bockermann Fritze“ hat vor Jahren ein Konzept zum „Systematischen Erhaltungsmanagement“ für Straßen, Wege und Plätze erarbeitet. Straßen wurden in Schadstufen klassifiziert und Erhaltungsstrategien aufgezeigt. Daraus hat sich eine Prioritätenliste entwickelt. Wir sind der Meinung, dass mit diesem Konzept eine gute Arbeitsgrundlage vorliegt. Beschlüsse diesbezüglich sind in der Vergangenheit gefasst worden. Es ist bereits einiges geschehen, tw. „hinken“ wir jedoch in der Umsetzung aufgrund fehlender bzw. nicht ausreichender Finanzmittel hinterher. Die von uns in der Höhe beantragten Gelder gehören aus unserer Sicht zu rentierlichen Ausgaben, um die Umsetzung der Prioritätenliste zur Festlegung von Straßenbaumaßnahmen zu forcieren und Straßenschäden zu beseitigen .

Das Verarbeiten von Kaltasphalt führt selten zu guten und dauerhaften Ergebnissen. Oft sind verfüllte Schlaglöcher bereits nach relativ kurzer Zeit

wieder sanierungsbedürftig. Deswegen schlagen wir den Einsatz von Asphaltfeinbeton vor.

Mit den finanziellen Rahmenbedingungen in der Vergangenheit und aktuell wird das bestmögliche für die Sanierung unserer Straßen getan. Mit einem höheren Mittelansatz und entsprechender technischer Ausrüstung könnten diese Arbeiten verstärkt werden. An einem Beispiel möchten wir das einmal aufzeigen. Die beiden Fotos 1 und 2 zeigen eine Straße in Extertäl, die deutliche Risse aufweist. Wenn das so bleibt, wird die Straßendecke in absehbarer Zeit durch Einwirkung von Wasser, Salz und Frost aufbrechen und große Schlaglöcher zum Vorschein bringen. Um die Straßen zu erhalten bzw. ihre Lebensdauer zu verlängern, ist eine Rissesanierung unumgänglich - siehe Bild 3. Sanierungen dieser Art können u.E. vom Bauhofpersonal durchgeführt werden, nachdem diese dahingehend geschult wurden.

Auch, wenn wir dankbar sind für die längst überfällige Sanierung der Extertälstraße, so hat sich der Zustand der anderen Landesstraßen nicht wesentlich verbessert, sondern im Laufe der Zeit eher massiv verschlechtert.

Wir bitten die Verwaltung um eine Eingabe. Auf alle Landstraßen im Extertäl Gemeindegebiet ist dabei einzugehen. Gleichzeitig ist in Erfahrung zu bringen, welche Erhaltungsmaßnahmen in den letzten Jahren erfolgt sind und welche Perspektiven wir für die Zukunft haben. Die Ergebnisse und Antworten sind dem Bauausschuss vorzulegen.

Bei der Sanierung der Gemeindestraßen sollten evtl. Synergieeffekte durch eine Zusammenarbeit mit dem Kreis und der Fa. Eiffage genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Stoller
- Fraktionsvorsitzender -

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs